

Labelvergabe | Ehre für acht neue «Jugendfreundliche Bergdörfer» im Wallis

Jugend fördern, Abwanderung stoppen

HERGISWIL/WALLIS | Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) honorierte gestern in Hergiswil acht «Jugendfreundliche Bergdörfer» für ihr Engagement. Alle diesjährigen Labelgemeinden sind im Wallis angesiedelt.

Um sicherzustellen, dass die ausgezeichneten Gemeinden tatsächlich der Jugend helfen, wird das Label von Jugendlichen selbst vergeben. Ein aus den Labelgemeinden gebildetes Jugendforum prüft dazu die Kandidaturen auf ihr nachhaltiges Engagement für die Jugend.

Die diesjährigen Labelträger sind die Gemeinden Ernen, Saas-Grund, Veysonnaz und die Region Stalden mit den Gemeinden Eisten, Embd, Stalden, Staldenried und Törbel.

Vielfältiges Engagement

In Saas-Grund gewährleistet das neu gegründete Jugendparlament die Mitsprache und den Einbezug der Jugendlichen in die Gemeindeentwicklung. Zudem wurde eine Jugendarbeitsstelle aufgebaut.

Ernen erhält das Label für ihre interkommunale Schule, die Sanierung des Spiel- und Fussballplatzes, sowie die Möglichkeit, das Hallenbad in Fiesch kostenlos zu nutzen.

In Veysonnaz wurde im Rahmen der Kandidatur eine eigene Arbeitsgruppe aufgebaut, welche sich aus Gemeinde- und Schulvertretern sowie Mitgliedern des Jugendvereins zusammensetzt. Der ergriffene Massnahmenkatalog beinhaltet unter anderem einen Kochkurs für traditionelle Gerichte, sowie Dialektkurse.

In der Region Stalden machen sich die fünf Gemeinden in regionaler Zusammenarbeit besonders für Bildung und Lehre stark. Bis zu 16 Lehrstellen in verschiedenen Branchen können den Schulabgängern angeboten werden.

Das Ziel des Labels ist es, der Abwanderung von Jugendlichen aus den Berggebieten langfristig entgegenzuwirken. Die Gemeinden sollen aktive Massnahmen in den Bereichen Schulwesen, Kinderbetreuung, Mobilität, Freizeit, Generationenaustausch, Job- und Wohnsituation ergreifen.

Interessierte Gemeinden können sich bis Anfang Dezember für das Label 2018 bewerben. | **wb**



«Für die Jugendlichen, von den Jugendlichen». In Saas-Grund entscheiden nun auch Jugendliche über Gemeindefragen.